

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 48 (1975)
Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -
Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmatthstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Beförderungen

Der Zentralvorstand gratuliert den nachste-
hend aufgeführten Kameraden zur Beför-
derung:

Janet Francis, Neuchâtel, zum Oblt
Küng Hans-R., Luzern, zum Adj Uof
Weber Hans-Peter, Luzern, zum Adj Uof



Armee-Verkehrserziehungsprogramm 1975

Manövrieren

Unter dem Begriff Manövrieren fallen vor
vor allem das Rückwärtsfahren und das
Wenden. Dabei muss folgendes beachtet
werden:

- Beim Wenden oder Rückwärtsfahren
darf niemand behindert werden. Die
übrigen Strassenbenützer sind vortritts-
berechtigt.
- Das Rückwärtsfahren über Bahnüber-
gänge und unübersichtliche Verzwei-
gungen ist verboten.
- Wird über eine längere Strecke rück-
wärts gefahren, muss diejenige Stras-
senseite benützt werden, die für den
Verkehr in gleicher Richtung bestimmt
ist.
- Bei Fahrzeugen mit beschränkter Sicht
nach hinten muss zum Rückwärtsfah-
ren eine Hilfsperson beigezogen wer-
den, wenn nicht jede Gefahr ausge-
schlossen ist.
- Das Wenden auf der Fahrbahn ist mög-
lichst zu vermeiden. An unübersicht-
lichen Stellen und bei dichtem Verkehr
ist es verboten.

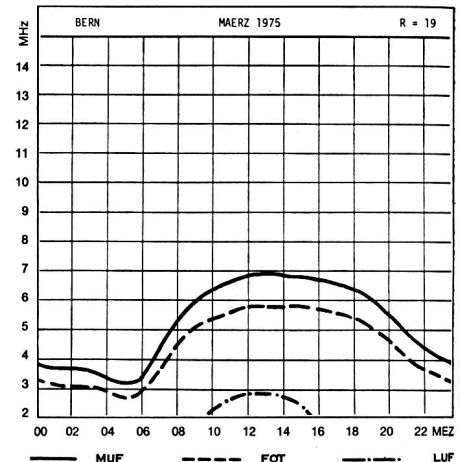
— Zum Wenden sollen nur Seitenstrassen
und Ausfahrten auf der rechten Stras-
senseite benützt werden. Es ist rück-
wärts in diese hinein und vorwärts aus
diesen herauszufahren.

Sowohl für Vorwärts- wie auch für Rück-
wärtsfahren gilt: Nach allen Seiten genau
beobachten — Richtungsänderung durch
Zeichengebung anzeigen — Kontrollblick
— Fahren! Wenn immer möglich soll für
Rückwärtsfahrmanöver eine Hilfsperson
beigezogen werden.

Der Militärfahrer hat sich auch mit dem
Manövrieren auf Parkplätzen und bei Dek-
kungsbezügen zu befassen. Hier ist es
fast ausgeschlossen, allein zum Ziel zu
kommen. Eine wirksame Hilfe ist aber nur
dort möglich, wo Fahrer und Helfer die
gleiche Sprache sprechen. Der eine muss
also Zeichen benützen, die der andere
versteht. Demzufolge sollen nur die in der
Armee instruierten Manövrierzeichen ver-
wendet werden, da jeder Militärfahrer ihre
Bedeutung kennt. Es sind dies die folgen-
den:

- Bewegungen der Unterarme (Handfläche
nach oben) von der Waagrechten bis
über die Schultern
= Vorwärts fahren
- Bewegungen der Unterarme (Handfläche
gegen das Fahrzeug) aus gesenkter
Haltung bis höchstens in die Waag-
rechte
= Rückwärts fahren
- Seitliches Ausstrecken eines Armes
= Richtungsänderung (das Lenkrad
wird so lange nach der angezeigten
Richtung gedreht, bis der Arm gesenkt
wird).
- Seitliches Ausstrecken beider Arme
und langsames Zusammenführen der-
selben über dem Kopf
= Distanzangabe
- Geschlossene Hände über dem Kopf
= Halt.

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden
mit numerischem Material des «Institute
for Telecommunication Sciences and
Aeronomy (Central Radio Propagation
Laboratory)» auf einer elektronischen
Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 %
Streuungsangaben werden die Median-
werte (50 %) angegeben, auch wird die
Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:
R
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher
Sonnenflecken-Relativzahl.
MUF
(«Maximum Usable Frequency») Median-
wert der Standard-MUF nach CCIR.
FOT
(«Fréquence Optimum de Travail») gün-
stigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Me-
dianwertes der Standard-MUF entspricht
demjenigen Wert der MUF, welcher im
Monat in 90 % der Zeit erreicht oder
überschritten wird.
LUF
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert
der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-
stung von 100 W und einer Empfangs-
feldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
Die Prognosen gelten exakt für eine
Streckenlänge von 150 km über dem
Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend
genau für jede beliebige Raumwellen-
verbindung innerhalb der Schweiz.
4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im
Bereich zwischen FOT und LUF getrof-
fen werden.
Frequenzen in der Nähe der FOT liefern
die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen